

# Morgengruß

ton original

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795, sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

5

Gu - ten Mor - gen, schö - ne

10

Mül - le - rin! Wo steckst du gleich - das - Köpf - chen hin, als wär dir was - ge - sche - hen?

Ver - driest dich denn mein Gruß so sehr? Ver - stört dich denn mein

15

Blick so sehr? — So muß ich wie - der ge - hen, so muß ich wie - der

*pp*

20

ge - hen, wie - der ge - ge - hen.

*pp*

25

O laß mich nur von fer - ne - stehn, nach dei - nem lie - ben -  
Ihr schlum - mer - trun - ken Äu - ge - lein, ihr tau - be - trüb - ten -  
Nun schüt - telt ab der Träu - me - Flor und hebt euch frisch - und -

*pp*

30

Fens - ter sehn, von fer - ne, ganz — von fer - ne! Du  
Blü - me - lein, was scheu - et ihr — die Son - ne? Hat  
frei em - por in Got - tes hel - len Mor - gen! Die

*pp*

blon - des Köpf - chen komm her - vor, her - vor aus eu - rem run - den Tor ihr  
 es die Nacht so gut ge - meint, daß - ihr euchschließt und bückt und weint nach  
 Ler - che wir - belt in der Luft, und - aus dem tie - fen Her - zen ruft die

*pp*

35

blau - en Mor - gen - ster - ne, ihr blau - en Mor - gen - ster - ne, ihr Mor - gen -  
 ih - rer stil - len Won - ne, nach ih - rer stil - len Won - ne, nach ih - rer  
 Lie - be Leid - und Sor - gen, die Lie - be Leid - und Sor - gen Leid - und

*pp*

40

- ster - - ne !  
 Won - - ne ?  
 Sor - - gen.

*v*

Guten Morgen, schöne Müllerin !  
Wo steckst du gleich das Köpfchen hin,  
Als wär' dir was geschehen?  
Verdrießt dich denn mein Gruß so schwer ?  
Verstört dich denn mein Blick so sehr ?  
So muß ich wieder gehen.

O laß mich nur von ferne stehn,  
Nach deinem lieben Fenster sehn,  
Von ferne, ganz von ferne !  
Du blondes Köpfchen, komm hervor !  
Hervor aus eurem runden Thor,  
Ihr blauen Morgensterne !

Ihr schlummertrunknen Äugelein,  
Ihr thaubetrübten Blümelein,  
Was scheuet ihr die Sonne ?  
Hat es die Nacht so gut gemeint,  
Daß ihr euch schließt und bückt und weint  
Nach ihrer stillen Wonne?

Nun schüttelt ab der Träume Flor,  
Und hebt euch frisch und frei empor  
In Gottes hellen Morgen !  
Die Lerche wirbelt in der Luft,  
Und aus dem tiefen Herzen ruft  
Die Liebe Leid und Sorgen.

Bonjour, belle meunière !  
Où caches-tu aussitôt ta petite tête,  
Comme si quelque chose t'était arrivé ?  
Mon salut te fâche-t-il tant ?  
Mon regard te trouble-t-il si fort ?  
Alors je dois m'en aller.

Oh, laisse-moi seulement me tenir au loin,  
Et regarder ta chère fenêtre,  
De loin, de très loin !  
Petite tête blonde, montre-toi !  
De votre porte ronde, montrez-vous,  
Étoiles bleues du matin !

Petits yeux, plein de sommeil,  
Fleurs engourdies par la rosée,  
Que craignez-vous du soleil ?  
La nuit a-t-elle été si bonne pour vous,  
Que vous vous fermiez, vous incliniez et pleuriez  
Ses délices tranquilles ?

Maintenant secouez le voile de vos rêves  
Et levez-vous fraîches et libres  
Dans le matin brillant de Dieu !  
L'alouette tourbillonne dans les airs,  
Et du profond du cœur  
L'amour crie la peine et les chagrins. (traduction Guy Lafaille)